Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 192 Dezember 23 bis Februar 24

Blick in unsere Kirche …

	Seite
Andacht	3
50 Jahre kirchliches Ehrenamt	6
Zauberhafte Nacht in der Walpurgiskirche	8
Unterm Sternenhimmel	10
Aufmerksam zu sein, ist eine wichtige Grundlage dafür ...	12
Die Chance im Wandel entdecken	14
Aufruf zur 65. Aktion Brot für die Welt	18
Voranzeigen Kirchenmusik / Kultur im Klosterquartier	20/21
Die Kantorei Alsfeld wagte einen ersten Ausflug nach langer Pause	22
Weihnachtskrippe + offene Kirche / Feierabend-Impulse im Advent	24/25
Gottesdienstplan 03.12.2023 bis 10.03.2024	26
Freud und Leid in unserer Gemeinde	33
Vorankündigung Dankeschönfest im Frühsommer 2024	34
Innehalten Meditation	35
Bethel Sammlung	36
Kirchenkino / Jugendkirchentag	38/39
Fastenaktion	40
Wir sagen danke, guter Gott	42
Schon 51 Tage ein Schulkind … / Ich wünsche Ihnen	43/45
Kinderseite	46
Nachmittag für Ältere / Team gesucht	48/49
Geburtstagsbesuche Bezirk III / Frauengesprächskreis	50/51
So finden Sie uns	52
Veranstaltungskalender	54
Jahreslosung 2024	56

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Am Lieden 4 a, 36304 Alsfeld, Telefon 06631-4496
www.evangelische-kirche-alsfeld.de.
Er erscheint in einer Auflage von 3.100 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.
Die Verantwortung für diese Ausgabe hat Pfarrer Uwe Ritter
Titelfoto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Allgemeines Spendenkonto

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-4496, erfragen.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Krippe und Kreuz

(Quelle: https://www.marianisches.de/geschichten-des-lebens/)

„Der Heiland ist uns geboren, Kommet, lasset uns ihn anbeten.“

Ohne diese Worte würden wir wohl kaum auf die Idee kommen, dass es sich bei dem Bild oben um ein Krippenbild handelt. Da ist eine Krippe, und da ist ein Kind. Aber kein Kind in der Krippe. Denn dieses Kind ist kein kleines Kind mehr.

Jesus ist der Krippe längst entwachsen.
Das Holz der Krippe, einst hat es **ihn** getragen. Jetzt trägt **er** das Holz. Martin Luther hat gesagt: *„Krippe und Kreuz sind aus demselben Holz geschnitzt.“*
Jesus ist kein Kind geblieben. Dieser Jesus hier, der Knabe, ist der Krippe längst entwachsen. Die Krippe wird zu klein, um Gottes Geheimnis zu fassen. Und wenn wir ihn anbeten wollen, dann werden wir ihn dort, in der Krippe, nicht mehr finden. Dieser Gedanke stellt uns vor die Frage, was wir an Weihnachten eigentlich feiern, wen wir da feiern?
Es ist nicht einfach das Kind als Kind, das wir an Weihnachten anbeten, sondern es ist der Heiland der Welt. Nicht das Kind wird verherrlicht, sondern „der Herr der Herrlichkeit“, **dieses** Kind, das Gott zum Heiland und Retter der Welt gemacht hat.

Auf dem seltsamen Bild erhalten wir noch weitere tiefsinnige Hinweise. Der Knabe auf unserem Bild trägt ein weißes Gewand mit blauen Streifen am Saum. Das Gewand ist zweifellos ein Tallit, ein jüdischer Gebetsmantel, wie er von jüdischen Gläubigen im Synagogengottesdienst bis heute umgelegt wird. Jesus von Nazareth ist ein Jude, so sagt uns das. Als jüdischer Knabe geboren, am achten Tag beschnitten. Er hat als frommer Jude gelebt. In seiner Bergpredigt sagt Jesus: *Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben.* Mit dem Gesetz und den Propheten ist der jüdische Glaube gemeint. Der Glaube **des** Jesus von Nazareth war jüdisch. Der Glaube **an Jesus** und damit das Christentum, begann erst mit dem Apostel Paulus, also etwa 20 Jahre nach der Kreuzigung. Das Judentum ist also unsere Mutterreligion. Christen, die das begreifen, können niemals antisemitisch sein. Sie werden sich für das Überleben des jüdischen Volkes einsetzen. Darum heißt es im Grundartikel der Kirchenordnung unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau: *„Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugt die Kirche neu die bleibende Erwählung der Juden und Gottes Bund mit ihnen. Das Bekenntnis zu Jesus Christus schließt dieses Zeugnis ein.“*

Schauen wir noch einmal auf das Bild. Der Knabe macht sich auf den Weg, auf seinen Weg. Längst hat er Stall und Krippe verlassen. Da sind keine Hirten und Weisen mehr, die ihm Geschenke bringen. Nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe sind die Kennzeichen seiner Herrschaft. Seine Kennzeichen sind vielmehr das Kreuz, die Dornenkrone, auch die Nägel in seiner Hand. Es sind Kennzeichen seiner abgrundtiefen Liebe, die sich dahingibt, Kennzeichen des göttlichen Geheimnisses. Auf dem Boden liegen ein Hammer und eine Zange. Vordergründig könnten sie uns daran erinnern, dass Jesus Sohn eines Zimmermanns war, wie es in den Evangelien berichtet wird. Aber Jesus lehrt uns eben, dass er der Sohn eines anderen Vaters ist.

Darum deuten Hammer und Zange für mich noch auf etwas anderes hin. Die zwei Nägel, die der Knabe in der Hand hat, erinnern an die Nägel, mit denen Jesus gekreuzigt wird. Er trägt ja auch die Dornenkrone.

Es geht hier auch um die Erinnerung an die menschliche Schuld, an das Handwerkszeug des Schreckens, an die Kreuzigung.
Adventszeit ist auch Zeit der Buße. Zeit der Umkehr. Zeit des Erschreckens vor dem göttlichen Geheimnis und vor der menschlichen Schuld. In diesem Jahr sollte uns das besonders deutlich vor Augen stehen.
Krippe und Kreuz gehören zusammen. Wir können Weihnachten nicht verstehen ohne Karfreitag und Ostern. Ohne Karfreitag und Ostern bliebe Weihnachten eine kindertümelnde Märchengeschichte und nicht die Geschichte von der Geburt des Weltenretters. Das ist der Sinn von Luthers Wort: *„Krippe und Kreuz sind aus demselben Holz geschnitzt.“*

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
Es kommt der Herr der Herrlichkeit.

Ihr Pfarrer Peter Remy

LESENSWERT
Buchladen am Rathaus
Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!
Außerdem erhalten Sie **Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.**
Schauen Sie mal rein!
Markt 2 I 36304 Alsfeld
Telefon 06631 7762345
WhatsApp 0170 3211878
hallo@buchladen-lesenswert.de
www.buchladen-lesenswert.de

50 Jahre kirchliches Ehrenamt - Dank an Kirchenvorsteher Lothar Nicolai

Ein ganz besonderes, seltenes Jubiläum konnten wir im Gottesdienst am 29. Oktober 2023 würdigen: Unser Kirchenvorsteher Lothar Nicolai hat vor genau 50 Jahren erstmals das Amt des Kirchenvorstehers übernommen. Am 7. September 1973 wurde der damals 22-Jährige als „Nachrücker“ in den Kirchenvorstand berufen. Seither ist er in unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus auch auf anderen Ebenen unserer Kirche durchgehend ehrenamtlich engagiert.

In seiner ersten Kirchenvorstandssitzung am 26. September 1973 wurde er als Mitglied des Jugendausschusses berufen, er war damals ja auch fast noch ein „Jugendlicher“. Schon ein Jahr später erkannte man, dass Lothar Nicolai besondere Kompetenzen im Bereich der Finanzen hat, dass er, wie man so sagt, „mit Zahlen umgehen kann“. Er wurde zum Kollektenkassenprüfer bestellt, ein Amt, das er über Jahrzehnte ausgeführt hat.

Am Beginn seiner zweiten Legislaturperiode als Kirchenvorsteher 1979 wurde er zum Schriftführer des Kirchenvorstands gewählt. Die Protokolle der Sitzungen wurden damals noch handschriftlich geschrieben, auch während der laufenden Sitzung, das war eine Kärrnerarbeit, die viel Aufmerksamkeit und Sachverstand erforderte.

Im Jahr 1979 wurde Lothar Nicolai in die Rentamtsversammlung gewählt, auch auf dieser übergemeindlichen Ebene unserer Kirche hatte man seine Kompetenzen in Sachen Finanzen schon früh erkannt. Bis heute ist Lothar Nicolai in leitender Funktion im Regionalverwaltungsvorstand tätig.

(Bilder: Meinhardt-Remy)

Ich könnte noch Seiten füllen, wenn ich sein vielfältiges kirchliches Engagement nur annähernd erfassen wollte.
Im Kirchenvorstand hat Lothar Nicolai in den vergangenen 50 Jahren lediglich für eine Legislaturperiode, von 1985-1991 pausiert, ansonsten ist er immer Kirchenvorsteher gewesen, bis heute insgesamt über 44 Jahre lang.
Seit vielen Jahren ist er Vorsitzender des Finanzausschusses und mit Beginn der laufenden Legislaturperiode im Jahr 2021 hat er zusätzlich den stellvertretenden Vorsitz im Kirchenvorstand von unserem langjährigen Stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Mildner übernommen, der aus Altersgründen nicht mehr für den Kirchenvorstand kandidiert hat. Außerdem ist Lothar Nicolai Mitglied der Dekanatssynode und gestaltet die vielen Reformprozesse und Umstrukturierungen unsere Kirche aktiv mit.
Als Vorsitzender des Kirchenvorstands erlebe ich täglich hautnah mit, wieviel Zeit Lothar Nicolai in unsere Gemeinde und auch übergemeindlich investiert und wie glücklich wir uns schätzen können, von seinen Kompetenzen zu profitieren.
Im Gottesdienst am 29. Oktober haben wir auch das Reformationsgedenken begangen. Es war genau der richtige Tag, um Lothar Nicolai Danke zu sagen. Martin Luther hat gesagt: *„Ein jeder soll sein Amt, das ihm von Gott zugeteilt ist, fleißig und getreu ausrichten und sich dabei hüten, sich nur auf seine eigenen Kräfte oder Weisheit zu verlassen. Er soll sagen: Lieber Herr und Gott, du hast mich eingesetzt, Darum regiere und lehre du mich, gib mir Rat, Weisheit und Kraft, dass ich mein mir aufgetragenes Amt recht ausrichte.“*
Das tut Lothar Nicolai. Sein vielfältiges Engagement erwächst aus dem Glauben und gründet in ihm. Sein Ehrenamt ehrt den, der ihm Kraft und Weisheit dazu gibt. Darum ist es gesegnet. Danke, Lothar!

Pfarrer Peter Remy

Zauberhafte Nacht in der Walpurgiskirche

Um **„Wasser – unser Lebenselexier“** ging es am 23. September bei der Alsfelder Zauberhaften Nacht in der Walpurgiskirche. Die Bilder geben ein paar Eindrücke zum Thema: von einer nachgestellten Quelle (Bild 1), über eine „Trink-Station“ (Bild 2), eine gute alte Waschschüssel mit Krug (Bild 3), bis hin zum Taufbecken an dem man sich einen Tauferinnerungssegen spenden lassen konnte (Bild 4). Man konnte auch beliebte Taufsprüche lesen oder einen eigenen Spruch aufschreiben, der einem im Leben begleitet (Bild 5) oder sich einfach nur in einer ruhigen Atmosphäre niederlassen und die Stille genießen (Bild 6)

Theo Günther

(Bilder: D. Schlitt; T. Günther)

(Bild 1)

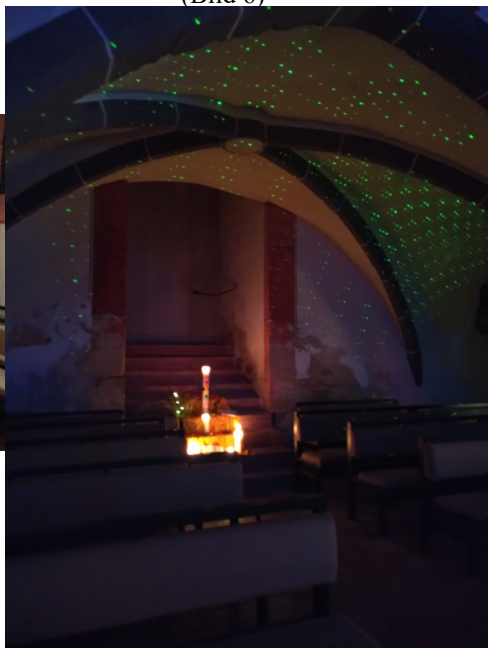
(Bild 2)

(Bild 3)

(Bild 4)

(Bild 5)

(Bild 6)



„Unterm Sternenhimmel“

… in der Dreifaltigkeitskirche

Am 20.10.2023 lud die Ev. Kirche in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Klostergarten zu einem spirituellen Abend ein.
Viele Menschen folgten dieser Einladung und ließen sich von der heimeligen Atmosphäre verzaubern, die Johanna Mildner, Franziska Wallenta und Pfr. Theo Günther geschaffen hatten.
Die Wände der Kirche waren verschiedenfarbig angestrahlt.
Viele Kerzen und Lichterketten leuchteten. Als Highlight war ein Himmel voller Sterne an die Deckenbögen der Kirche projiziert. Jürgen Litzka sang im Altarraum Balladen von den Puhdys und Gundermann. Die Zuschauer lauschten gebannt den Songs, deren Texte allesamt viel Tiefgang hatten. Manche Besucher nutzten die Möglichkeit im Chorraum gemütlich auf Matten zu entspannen, der Musik zu lauschen und den Sternenhimmel zu betrachten. Zwischendurch wurde im Chorraum ein Sternen-Podcast abgespielt, den Johanna Mildner und Rebekka Bachmann zusammengestellt hatten.
Silvia Völker erfreute die Zuhörer mit der Erzählung des Märchens "Die Sterntaler“.
Pfarrer Günther bot die Möglichkeit an, in einer Nische Menschen zu segnen – wobei sich auch kurze Seelsorgegespräche ergaben.

Auf dem Taufstein lagen kleine Wunschsterne zum Mitnehmen, und an der Pinnwand im Chorraum konnte man Wunschzettel befestigen.
Die besondere Atmosphäre wurde durch die Familienpolitische Bar bereichert, die Cocktails mit und ohne Alkohol anbot.

Es war ein sehr beeindruckender Abend zum Hören, Denken, Sehen und Erfahren, der seinen berührenden Abschluss fand als Jürgen Litzka und ein Besucher spontan gemeinsam Gitarre spielten und weitere wunderbare Songs zum Besten gaben.

Wir danken allen, die diese tolle Idee hatten.
Ob es vielleicht irgendwann eine Wiederholung gibt ……... steht in den Sternen.

Christine und Hans-Henning Schmidt

(Bilder: Fam. Schmidt u. T. Günther)

„Aufmerksam zu sein, ist eine wichtige Grundlage dafür, auf richtige Weise zu geben und schenken zu können“

Liebe Leser und Leserinnen des Gemeindebriefes,
liebe Kirchengemeindemitglieder,

das beste Geschenk ist aus guten Gründen eine Aufmerksamkeit, die zum Beschenkten passt. Oft sind es die kleinen Gesten oder einfach mal Zeit haben für einen anderen Menschen in Ihrem Umfeld.

Wenn Sie Menschen vor Ort helfen möchten, die aktuell einen Unterstützungsbedarf haben, dürfen Sie sich gern auf Ihre regionale Diakonie Vogelsberg verlassen. Wir sind aufmerksam und kennen die Nöte und Sorgen der Menschen im Vogelsberg. Wir machen Angebote und helfen im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter.

Dieses Jahr konnten wir z.B. mit EKHN-Kirchensteuermitteln viele Familien aus dem Vogelsberg unterstützen, die Energieschulden hatten, bzw. ihre Strom-Rechnungen nicht zahlen konnten.

Kirche und Diakonie stehen hier als Ansprechpartner in Krisen weiterhin wie gewohnt verlässlich zur Verfügung.

Helfen Sie uns, mit Ihrer Spende für unsere allgemeine Arbeit bedürftige Menschen im Vogelsbergkreis unabhängig von Konfession, Nationalität und Alter zu unterstützen. Um unsere Arbeit und unsere Angebote vor Ort nachhaltig zu sichern, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen!

Sie können Ihre Spende steuerlich geltend machen. Ab 50 Euro stellen wir Ihnen eine Steuerbescheinigung aus (Bitte Adresse angeben). Bis 200 Euro genügt zum Nachweis Ihrer Steuererklärung Ihr Überweisungsbeleg.

Regionale Diakonie Hessen-Nassau | Vogelsberg

Eine friedvolle und sorgenfreie Adventszeit und gesegnete Weihnachten und viele hoffnungsvolle Momente wünscht Ihr

Fred Weissing
Leiter

Regionale Diakonie Vogelsberg ● Schlitzer Str. 2
● 36341 Lauterbach
● Telefon: 06641 64669-0
● beratung.vogelsberg@regionale-diakonie.de

Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen
● IBAN: DE61 5185 0079 0360 1443 56
● BIC: HELADEF1FRI

GIROCODE Zahlen mit Code

Aufgrund der Richtlinien der Datenschutzbestimmungen der EKD möchten wir Sie auf die Rechtsverordnung zur Neufassung Datenschutz § 3 Fundraising hinweisen, die für uns bindend ist.
§ 3 Fundraising, Abs. 4 (Zu § 6 DSG-EKD)
Kirchliche Stellen dürfen für das Fundraising Daten verarbeiten, die öffentlich zugänglich sind oder für das Fundraising erworben werden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, bitten wir um eine schriftliche Mitteilung. Wir werden Ihre Daten dann umgehend aus unserem Verteiler nehmen.

Die Chance im Wandel entdecken

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) stellt sich neu auf. Und wir als Dekanat mit unseren achtzig Kirchengemeinden sind mittendrin. Verfolgt man die Entwicklung, hört es sich an wie ein Aufbruch aus der Not heraus, aber es kann ein Aufbruch mit vielen Chancen werden. Denn bei aller Kritik: Es kommt darauf an, wie wir ihn gestalten. Wir gehen inzwischen hoffnungsvoll auf die Veränderung zu, auch wenn sie anfangs – wie so manches, das am Ende sein Gutes hatte – aus der Not entstanden ist:
140 Millionen Euro muss die EKHN bis zum Jahr 2030 einsparen. Die sinkenden Mitgliederzahlen sprechen da leider eine deutliche Sprache. Diese Zahlen haben viele Gründe: Demografischer Wandel, weniger Verbundenheit zu Institutionen im Allgemeinen und der Kirche im Besonderen, das Thema Kirchensteuer, kein Sinn für die Angebote und Leistungen der Kirche, andere spirituelle Wege. Dabei sind wir im Vogelsberg immer noch diejenigen, die im Vergleich mit den anderen Dekanaten der EKHN am wenigsten unter Austritten zu leiden haben – dennoch macht uns die Demografie zu schaffen und die Tatsache, dass viele Kinder heute einfach nicht mehr getauft werden. Auch nicht bei uns. So ist im vergangenen Jahr die Anzahl der Kirchenmitglieder in unserem Dekanat erstmals unter 50 000 gesunken und hat zwischen Juli 2023 und Juli 2023 um gut 2% abgenommen.

Doch nicht nur die Mitglieder werden weniger: Auch die Anzahl der Pfarrpersonen sinkt beständig; der Zahl der Ruhestandsversetzungen – wir wissen ja, die Babyboomer ziehen sich langsam aus dem Arbeitsleben zurück, EKHN-weit 87 Pfarrerinnen und Pfarrer in diesem Jahr - steht eine Einstellungszahl von 35 neuen Pfarrerinnen und Pfarrern gegenüber. Hier bei uns im Vogelsberg sind derzeit knapp 25 Prozent der Stellen vakant. Neueinstellungen sind höchstens vereinzelt in Sicht. Den Höhepunkt soll die Diskrepanz zwischen Ruhestandsversetzungen und Neueinstellungen im Jahr 2025 erreichen, wenn 102 Pfarrpersonen aus dem Dienst ausscheiden. Erst im Jahr 2032 beginnt sich das Blatt langsam zu wenden – allerdings auf einem niedrigen Niveau:

Mit mehr als 35 Neueinstellungen pro Jahr rechnet die Landeskirche in den nächsten 15 Jahren nicht.

Falls es hinter diesen Zahlen eine gute Nachricht gibt, dann die, dass das Verhältnis von Pfarrstellen zu Gemeindegliedern ungefähr gleichbleibt (1600 Gemeindeglieder/ Pfarrstelle), sich allerdings – speziell bei uns im flächenmäßig größten Dekanat der EKHN – auf einem großen Raum verteilt.

Von diese Entwicklungen betroffen sind folgerichtig auch die Gebäude: Pfarrhäuser werden nicht mehr überall benötigt, zumal die Pfarrerinnen und Pfarrer diese häufig nicht mehr bewohnen möchten. Gemeindehäuser stehen zu oft leer, Kirchen ebenfalls. Doch diese Gebäude kosten Geld – nicht nur in der Unterhaltung, sondern auch in den Rücklagen, die die Gemeinden für eventuelle Baumaßnahmen bilden müssen.

Das Fazit dieser langen Vorrede könnte sein: Wir müssen sparen.

Es kann aber auch sein: Wir dürfen uns verändern. Veränderung war zu allen Zeiten nötig. Ja, sie macht mitunter Angst, weil man das Vertraute kennt und das Neue nebulös ist. Dennoch müssen und dürfen wir uns auf den Weg machen, um das zu bewahren, was uns wichtig ist.

Der Prozess EKHN 2030 bietet die Möglichkeit zum Durchlüften: Viele Menschen auf allen Ebenen machen sich jetzt Gedanken, was wir als Christinnen und Christen brauchen, was wir anderen Menschen geben möchten, was unser Glaube uns bedeutet und wie wir ihn leben möchten. Was sind alte Hüte und welche neuen Chancen gibt es? Wo sind unsere Ressourcen? Wo sind die Menschen, die wir erreichten möchten? Wer braucht uns? Und was können wir bieten? Wie können wir gemeinsam das leisten, was uns nötig erscheint, und von was können wir uns – vielleicht leichten, vielleicht auch schweren Herzens – trennen? Wie möchten wir unsere Spiritualität leben und wie können wir gemeinsam unseren Glauben teilen?

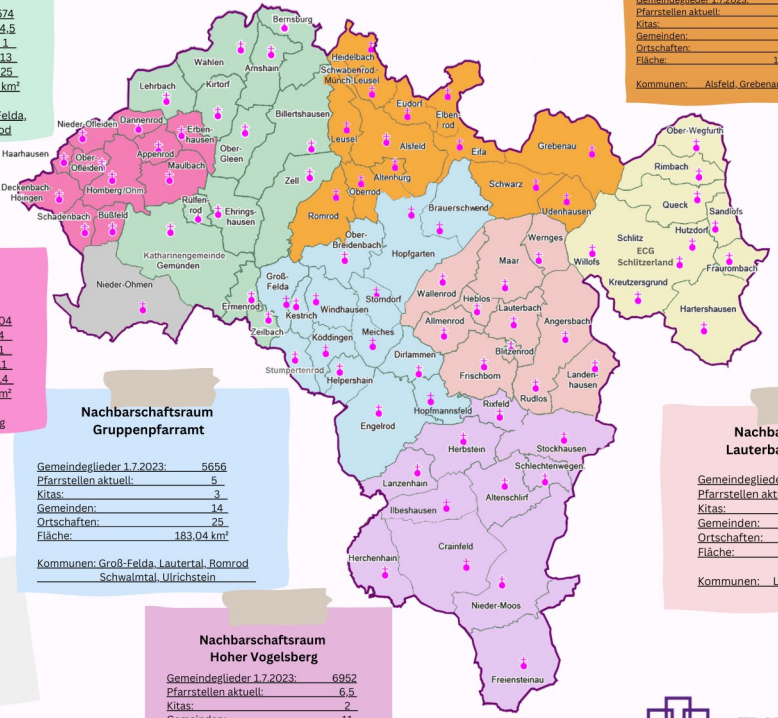
Fragen über Fragen, die wir gemeinsam angehen werden. Dazu, das wissen Sie sicher bereits, werden wir ab dem kommenden Jahr sieben Nachbarschaftsräume im Dekanat bilden. Von Westen nach Osten sind dies „Gleen-Antrift-Felda“, „Homberger Land“, „Gruppenpfarramt“, „Hoher Vogelsberg“, „Lauterbach/ Wartenberg“, „Schlitzerland“ und „Alsfeld und Alsfelder Ring“. Wie sie genau zugeschnitten sind, können Sie auf der Dekanatswebsite unter https://dekanat-vogelsberg.ekhn.de/themen/ekhn2030.html sehen.

In den Nachbarschaftsräumen arbeiten Verkündigungsteams, bestehend aus Pfarrpersonen, einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter aus dem Gemeindepädagogischen Dienst und ggf. auch aus der Kirchenmusik zusammen – sie gestalten Gottesdienste in den Nachbarschaftsräumen, Veranstaltungen, Konzerte, Zusammenkünfte. Von den wöchentlichen Gottesdiensten am Sonntagmorgen in allen Kirchen werden wir uns verabschieden müssen, auch von dem Konzept „Nur mein Gemeindepfarrer in meiner Kirche“. Aber wir werden viel gewinnen: Neue Gottesdienstformen, Begegnungen in neunen Räumen und mit neuen, in die Zukunft tragenden Konzepten, die wir selbst entwickeln dürfen – passend für den Raum, in dem wir uns bewegen. Zusammenrücken und neue Ideen miteinander entwickeln, teilen und leben, ist in Umbruchsituationen schon oft ein zukunftsweisender Weg gewesen. Wir dürfen ihn gemeinsam beschreiten.

„Licht und Luft zum Glauben“ haben die Verantwortlichen in der Kirchenleitung diesen Zukunftsprozess auch genannt. Dieses Narrativ soll uns daran erinnern, dass wir längst nicht nur die Defizite der Entwicklung sehen müssen, sondern eine Leichtigkeit entdecken dürfen, in der unser Glaube uns trägt.

Ihre Dekanin Dr. Dorette Seibert

Text Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei



Nachbarschaftsraum Gleen/Antrift/Felda

Gemeindeglieder 1.7.2023:	5574
Pfarrstellen aktuell:	4,5
Kitas:	1
Gemeinden:	13
Ortschaften:	25
Fläche:	208,74 km²

Kommunen: Antrifttal, Gemünden-Felda, Feldatal, Homberg, Kirtorf, Romrod

Nachbarschaftsraum Alsfeld und Alsfelder Ring

Gemeindeglieder 1.7.2023:	9422
Pfarrstellen aktuell:	8,5
Kitas:	5
Gemeinden:	13
Ortschaften:	22
Fläche:	160,78 km²

Kommunen: Alsfeld, Grebenau, Romrod

Nachbarschaftsraum Schlitzerland

Gemeindeglieder 1.7.2023:	5230
Pfarrstellen aktuell:	4
Kitas:	0
Gemeinden:	7
Ortschaften:	17
Fläche:	142,1 km²

Kommune: Schlitz

Nachbarschaftsraum Homberger Land

Gemeindeglieder 1.7.2023:	4304
Pfarrstellen aktuell:	4
Kitas:	1
Gemeinden:	11
Ortschaften:	14
Fläche:	85,14 km²

Kommune: Homberg

Nachbarschaftsraum Gruppenpfarramt

Gemeindeglieder 1.7.2023:	5656
Pfarrstellen aktuell:	5
Kitas:	3
Gemeinden:	14
Ortschaften:	25
Fläche:	183,04 km²

Kommunen: Groß-Felda, Lautertal, Romrod Schwalmtal, Ulrichstein

Nachbarschaftsraum Lauterbach/Wartenberg

Gemeindeglieder 1.7.2023:	9332
Pfarrstellen aktuell:	7,5
Kitas:	3
Gemeinden:	11
Ortschaften:	14
Fläche:	141,5 km²

Kommunen: Lauterbach, Wartenberg

Nachbarschaftsraum Hoher Vogelsberg

Gemeindeglieder 1.7.2023:	6952
Pfarrstellen aktuell:	6,5
Kitas:	2
Gemeinden:	11
Ortschaften:	32
Fläche:	227,9 km²

Kommunen: Freiensteinau, Grebenhain Herbstein

Nachbarschaftsräume im Dekanat

Stand: Oktober 2023

EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT VOGELSBERG

Aufruf zur 65. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

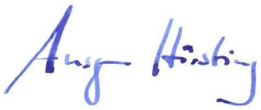
„Wandel säen" lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann. Zum Beispiel in Kenia: Hier unterstützt die Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche Kleinbauernfamilien dabei, sich selbst aus ihrer Not zu befreien – indem sie ihnen zeigt, wie man das Land zu Terrassen formt, damit die fruchtbare Erde bei Regen nicht weggeschwemmt wird. Oder wie man einen ausgelaugten Boden mit Nährstoffen versorgt, indem man Hülsenfrüchte anbaut. Oder wie man Obst- und Gemüsegärten anlegt, so dass man sich selbst gesund ernähren und die Überschüsse verkaufen kann. Dazu braucht es keinen Kunstdünger und keine Pestizide.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in mehr als 90 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Wir sind gewiss, dass das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen wird. Doch dazu benötigt es das Engagement vieler. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Mangelernährung weltweit zu überwinden – durch eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner, durch Ihr Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt und durch Ihr eigenes Verhalten im Alltag: indem Sie nur so viele Nahrungsmittel kaufen, wie Sie essen können; indem Sie regionale, fair gehandelte oder Bio-Produkte erwerben, wann immer es geht; und indem Sie nachhaltiger leben.

Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen von Herzen!

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Präses
Dr. h. c. Annette Kurschus
Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Für Brot für die Welt
Präsidentin
Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen **Pastor**
Ansgar Hörsting
Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden

In dem unserem Gemeindebrief beigefügten kleinen Faltblatt sind in Kurzform einige wenige Projekte beschrieben, in denen „Brot für die Welt“ tätig ist. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Spende auf die verschiedenste Weise zu uns kommen zu lassen:

- Sie stecken sie in das dem Gemeindebrief beigefügte Tütchen und geben dieses im Gemeindebüro oder bei Ihrem Pfarrer ab, oder Sie legen es bei Ihrem nächsten Gottesdienstbesuch in die Kollekte.
- Sie überweisen einen Betrag auf unser Kollektenkassenkonto bei der VR Bank HessenLand eG mit dem Vermerk «Brot für die Welt»: IBAN: DE15530932000001422855 BIC: GENODE51ALS
- Sie benutzen einen bei Banken und Sparkassen ausliegenden Überweisungsträger und überweisen Ihre Spende direkt an „Brot für die Welt“.
- Sie legen Ihre Spende beim Gottesdienstbesuch an Heiligabend in die Kollekte.
- Sie geben bei den Sonntagsgottesdiensten um 10.00 Uhr eine Spende in die separate Dose „Brot für die Welt“

Wenn Sie es wünschen, stellen wir Ihnen für Ihre Spende eine Quittung zur Vorlage beim Finanzamt aus. Achten Sie bitte darauf, Ihren Namen und Ihre Adresse auf Umschlag oder Überweisung anzugeben.
In der Kirchengemeinde Alsfeld haben wir im Jahr 2022 insgesamt 5.411,80 € für „Brot für die Welt“ gesammelt!

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Voranzeigen in der Reihe „musik in der kirche“

Sonntag, **3. Dezember 2023**, **Dreifaltigkeitskirche Alsfeld**, **16.00 Uhr**

Offenes ökumenisches Adventssingen

In Zusammenarbeit mit der katholischen Christophorus-Gemeinde veranstalten die beiden Kantoren der katholischen und evangelischen Kirche in Alsfeld ein gemeinsames offenes Singen zum Kirchenjahresbeginn und dem 1. Advent.

Sonntag, **10. Dezember 2023**, **Dreifaltigkeitskirche Alsfeld, 17.00 Uhr**

Konzert der Chöre

In Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Alsfeld/Lauterbach findet zum ersten Mal wieder seit 2019 das traditionelle Wohltätigkeitskonzert in Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Alsfeld/Lauterbach zum 2. Advent in der Dreifaltigkeitskirche statt. Alle Mitwirkenden verzichten auf ihr Honorar. Es wird um eine Spende für einen wohltätigen Zweck gebeten.

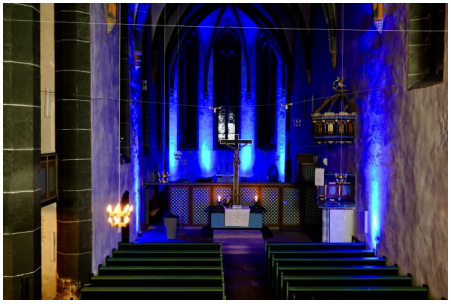
Eintritt: Spende

Der **neue Schnupperkurs Orgel** startet am Dienstag, dem **27. Februar 2024**. Seit vielen Jahrzehnten bietet das evangelische Dekanat Orgelkurse an. Diese Kurse sollen den Start an der Orgel erleichtern. In einer kleinen Interessentenrunde wird das Ausbildungsprogramm und die dazugehörige Theorie und Praxis erklärt und mit kleinen Übungen, erste Schritte auf der Orgel erlernt. Alle Interessenten, auch Erwachsene, sind herzlich eingeladen. Der Schnupperkurs beinhaltet drei Termine und ist kostenfrei.

Anmeldungen beim Evangelischen Dekanat Vogelsberg, Tel. 06631/91149-13, und Dekanatskantor Simon Wahby, simon.wahby@ekhn.de

„Kultur im Klosterquartier Alsfeld“

In der neugegründeten Initiative der Stadt Alsfeld, gefördert durch das Land Hessen, „Kultur im Klosterquartier Alsfeld“ fanden zehn Veranstaltungen in der historischen Dreifaltigkeits-Klosterkirche statt. Drei dieser allesamt bemerkenswerten Veranstaltungen wurden im Rahmen der Reihe „musik in der kirche“ veranstaltet. Die Eröffnung dieser Reihe, am 8. September, hatte kein geringerer als der „König des Klezmerspiels“, **Giora Feidman.** Mit seiner Friendship Tour 2023 kehrte er nach 15 Jahren in die Dreifaltigkeitskirche zurück. Spielte er damals noch mit dem damaligen Gewandhausorganisten Mathias Eisenberg ein Solokonzert, so zeigte er sich dieses Mal mit einem befreundeten Instrumentalensemble, die allesamt Virtuosen ihres Faches waren.



Während der **Zauberhaften Nacht** wurden in der abgedunkelten und stimmungsvoll beleuchteten Dreifaltigkeitskirche im halbstündigen Rhythmus von 20.30 bis 24.00 Uhr Klangatmosphären der Klosterkirche wahrgenommen. Angefangen mit Dekanatskantorei, Kantorei, Orgel und Stücken aus der „Keltischen Messe“ über zauberhafte Trompetenklänge mit Björn Diehl und Orgel, bis zur ruhigen Meditation für Orgel Solo mit Simon Wahby konnte der Raum in seinen vielen klanglichen Facetten erfahren werden.

Den Abschluss bildeten das Duo Magdalena Karas, Violine, und Jan Zimon, Orgel, die mit ihrer schönen französischen Musik ein begeistertes Publikum beeindrucken konnten. Ein Klangzauber, der noch lange nachklingen wird.

(alle Bilder: Wahby)

Die Kantorei Alsfeld wagte einen ersten Ausflug nach langer Pause

Mit einer spannenden Chorfahrt ließen sich ein dutzend Kantoreisänger am Tag der Deutschen Einheit beglücken. Wie immer mussten alle Reiseziele erraten werden. So staunte man nicht schlecht, als man zum Frühstück die Büste von „Elvis“ am Gedener See bewundern konnte, um danach nichtsahnend in einem Instrumentenmuseum mit Seltenheitswert zu landen. Dort traf man keinen geringeren als Kurt Racky, den alle bereits als Drehleiherspieler bei der „Keltischen Messe“ kennen gelernt und in guter Erinnerung hatten. Hier gab er auf begeisternde Weise eine Führung durch das von ihm verwaltete Instrumentenmuseum in Lißberg.

Allen Teilnehmenden dürfte durch die Vielzahl an historischen und außergewöhnlichen Instrumenten unvergessen bleiben. Nach einer beeindruckenden Zwischenstation beim vorbildlich restaurierten Prämonstratenserinnenkloster in Konradsdorf fanden sich alle am Glauberg ein, um hier noch mal nach der Erfahrung der gesungenen Messe, das echte Leben und Wirken der Kelten aufzunehmen. Danach schloss sich der Kreis mit kurzen Gesängen in der Klosterkirche Engelthal und auf der mittelalterlich geschmückten und vorbildlich restaurierten Ronneburg. Mein persönlicher Höhepunkt war hier neben allen Schaustellern, Märkten und prächtigen Räumen, die praxisgerechte Vorführung der am Vormittag kennengelernten mittelalterlichen Instrumente im Rittersaal, die von einem Wandermusiker aus Marburg extra für uns dort vorgestellt wurden. Der Abschluss fand in einer römischen Taverne außerhalb der Stadtmauer von Büdingen statt.

Simon Wahby, Dekanatskantor

Weitere Bilder vom Ausflug:
(alle Bilder Wahby)

Instrumentenmuseum Kurt Racky

Keltenkönig

Wandermusiker

Ronneburg

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

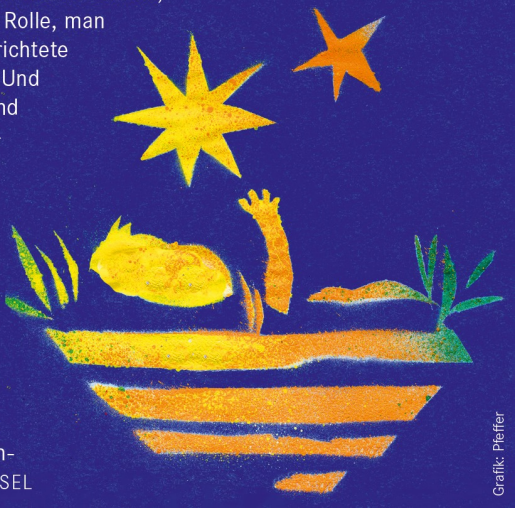
DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.



Grafik: Pfeffer

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL

Weihnachtsmarkt in Alsfeld

Wir öffnen die Kirche !

8. – 17. Dezember, 17 – 18 Uhr

An den Tagen des Alsfelder Weihnachtsmarktes öffnen wir auch dieses Jahr wieder die Walpurgiskirche jeweils von 17 – 18 Uhr, um dort Ruhe zu finden, ein Gebet zu sprechen, auszuruhen oder zwischen Weihnachtsmarktbummel und Einkäufen vielleicht einfach nur das Warten auf Weihnachten bewusst wahr zu nehmen.

HERZLICH WILLKOMMEN !

Auch dieses Jahr wieder:

Feierabend-Impulse

Jeden Mittwoch im Advent

um 18.00 Uhr Walpurgiskirche

kurzer Impuls (mit Musik)

(Dauer: ca. 25 Minuten)

6.12. Remy – 13.12. Günther - 20.12. Otto

So. 03.12.2023	**Walpurgiskirche**	
1.So. im Advent P: Psalm 24, 1-10	11.00 Uhr Gottesdienst	Remy
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Remy

Di. 05.12.2023	**Ev. Stadtmission**	
	19.00 Uhr Friedensgebet	

Mi. 06.12.2023	**Walpurgiskirche**	
	18.00 Uhr Feierabendimpuls im Advent	Remy

So. 10.12.2023	**Walpurgiskirche**	
2.So. im Advent P: Offenbarung 3,7-13	10.00 Uhr Gottesdienst	Ritter
	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
Kollektenzweck: Für FIM-Frauenrecht ist Menschenrecht E.V.	**Martin-Rinckart-Haus**	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Ritter

Mi. 13.12.2023	**Walpurgiskirche**	
	18.00 Uhr Feierabendimpuls im Advent	Günther

So. 17.12.2023	**Walpurgiskirche**	
3. Advent P: Mt. 11,2-10	10.00 Uhr Gottesdienst	Günther
	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team Ritter
Kollektenzweck: Für den Stiftungs-Fonds Diadem	**DGH Reibertenrod**	
	15.00 Uhr Gottesdienst	Günther
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Günther

Mi. 20.12.2023	**Walpurgiskirche**	
	18.00 Uhr Feierabendimpuls im Advent	Otto

So. 24.12.2023	**Walpurgiskirche**	
Heiliger Abend	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Ritter
Kollektenzweck: Für Brot für die Welt	18.00 Uhr Christvesper	Remy
	22.30 Uhr Christmette	Remy
	Martin-Rinckart-Haus	
	16.00 Uhr Christvesper	Günther
	DGH Reibertenrod	
	17.30 Uhr Kurzandacht „Draußen vor der Tür“	Günther

Mo 25.12.2023 **Walpurgiskirche**

1. Weihnachtstag 10.00 Uhr Gottesdienst Günther
P: 2. Mose 2,1-10 mit Abendmahl

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Di. 26.12.2023 **Walpurgiskirche**

2. Weihnachtstag 10.00 Uhr Gottesdienst Ritter
P: 2. Kor. 8,7-9 mit Taufen und
dem Posaunenchor

Kollektenzweck:
Für die Kirchenmusik
in der eigenen Gemeinde

So. 31.12.2023 **Martin-Rinckart-Haus**

Altjahresabend 17.00 Uhr Gottesdienst Remy
P: Joh. 12,44-50

Walpurgiskirche

Kollektenzweck:
Für die eigene 18.30 Uhr Gottesdienst Remy
Gemeinde

Mo. 01.01.2024 **Walpurgiskirche**

Neujahrstag. 17.00 Uhr Gottesdienst Günther
P: Jak. 4,13-15 mit dem Posaunenchor

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Di. 02.01.2024	**Christ-König-Kirche**	
	19.00 Uhr Friedensgebet	

So. 07.01.2024	**Walpurgiskirche**	
1. So. n. Epiphanias P: 1. Kor. 1, 26-31	11.00 Uhr Gottesdienst	Remy
Kollektenzweck: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)	**Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gottesdienst	Remy

---

So. 14.01.2024	**Walpurgiskirche**	
2. So. n. Epiphanias P: Hebr. 12, 12-25	10.00 Uhr Gottesdienst	Günther
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	**Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gottesdienst	Günther

---

So. 21.01.2024	**Walpurgiskirche**	
3. So. n. Epiphanias P: 2. Kön. 5, 1-19	10.00 Uhr Gottesdienst	Ritter
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die „Meere ohne Plastik - Nord– und Ostsee vor Müllflut Retten (Naturschutzbund Deutschland e.V.)	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Ritter

So. 28.01.2024	**Walpurgiskirche**	
Letzter Sonntag nach Epiphanias P: 2. Kor. 4,6-10	10.00 Uhr Gottesdienst	Günther
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Günther

So. 04.02.2024	**Walpurgiskirche**	
Sexagesimae P: Mk. 4,26-29	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Remy
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	**Tileman-Schnabel-Haus**	
	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Remy

Di. 06.02.2024	**Walpurgiskirche**	
	19.00 Uhr Friedensgebet	

So. 11.02.2024	**Walpurgiskirche**	
Estomihi P: Am. 5,21-24	10.00 Uhr Gottesdienst	Ritter
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die Wohnungs-notfallhilfen (Diakonie Hessen)	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Ritter

So. 18.02.2024	**Walpurgiskirche**	
Invocavit Mt. 4,1-11	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Günther
Kollektenzweck: Für die Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde (10.00 Uhr) Für die eigene Gemeinde (18.00 Uhr)	**Tilemann-Schnabel-Haus** 11.00 Uhr Kindergottesdienst **Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gottesdienst	 Kigo-Team/ Ritter Günther

---

So. 25.02.2024	**Walpurgiskirche**	
Reminiscere 4. Mose 21,4-9	10.00 Uhr Gottesdienst	Remy
Kollektenzweck: Für die Telefon- seelsorge	**Tilemann-Schnabel-Haus** 11.00 Uhr Kindergottesdienst **Martin-Rinckart-Haus**	 Kigo-Team/ Ritter
	18.00 Uhr Gottesdienst	Remy

Fr. 01.03.2024	**Tilemann-Schnabel-Haus**	
	18.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag	

So. 03.03.2024	**Walpurgiskirche**	
Okuli 1. Petr. 1,13-21	11.00 Uhr Gottesdienst	Ritter
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Ritter

Di. 05.03.2024	**Ev. Stadtmission**	
	19.00 Uhr Friedensgebet	

So. 10.03.2024	**Walpurgiskirche**	
Laetare Lk. 22,54-62	10.00 Uhr Gottesdienst	Prädikant
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die Arbeit des Ev. Bundes	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Prädikant

Tauftermine:

26. Dezember 2023	**Ritter**
18. Februar 2024	**Günther**
24. März 2024	**Ritter**

HOSPIZVEREIN ALSFELD e.V.

Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

Wir, der Hospizverein Alsfeld e.V., wollen unabhängig von Alter, Lebenseinstellung, Glauben, Herkunft, finanzieller Voraussetzungen den Kranken die Möglichkeit geben, in Würde sterben zu können.

Mitgehen – Dasein – Zuhören – bis zuletzt, gibt Hoffnung zum Leben

Hospizbüro: Am Lieden 4a ▪ 36304 Alsfeld
Telefon: 06631 - 70 91 73
E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

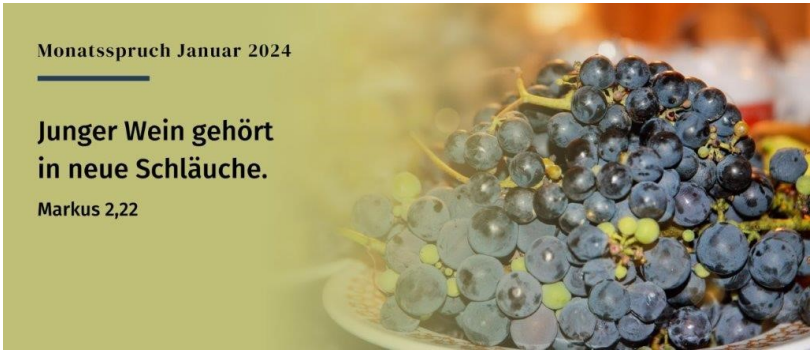
Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen ▪ IBAN: DE35518500790310100390
VR Bank HessenLand ▪ IBAN: DE68530932000001534033

Dankeschönfest im Frühsommer 2024

Leider haben wir es in diesem Jahr nicht geschafft, endlich wieder einmal einen Dankeschönabend für unsere Ehrenamtlichen anzubieten. Krankheits- und Vakanzvertretungen sowie die aufwändigen und zeitraubenden Verwaltungs- und Strukturreformen in Kirchengemeinde und Dekanat (s. Seite 14 -17) haben uns versäumen lassen, was so wichtig ist, denn ohne unsere Ehrenamtlichen würden schließlich alle Reformen ins Leere laufen.

Deshalb kündigen wir heute schon an, dass wir im Frühsommer 2024 ein großes Dankeschönfest mit allen Ehrenamtlichen feiern möchten. Die Idee ist, dass wir an einem Sonntag mit einem festlichen Gottesdienst beginnen, anschließend zu einem gemeinsamen Essen einladen und bei einem interessanten Programm schöne gemeinsame Stunden verbringen.
Der Termin wird in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs bekanntgegeben.

Pfarrer Peter Remy,
Vorsitzender des Kirchenvorstands



(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei.jpg)

Innehalten I Meditation

Achtsamkeit | Impuls I Innehalten I Segen

Die nächsten Termine:
immer montags um 19.30 Uhr
Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

04.12. / 18.12.2023

15.01. / 29.01.2024

12.02. / 26 (?).02.2024

11.03. / 25.03.2024

(Bitte an warme Kleidung denken, die Kirche ist nur gering geheizt!)
Ggf. kann sich der Ort temperaturbedingt ändern – bitte beachten Sie die Hinweise in den kirchlichen Nachrichten und der Homepage: evangelische-kirche-alsfeld.de

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Brockensammlung Bethel

Kleidersammlung für Bethel

Nachhaltig und für den guten Zweck

***Alsfeld*/Bielefeld-Bethel.**

Der Umwelt zuliebe – Vom **20.** bis zum **27.02.2024** sammelt die Ev. Kirchengemeinde **Alsfeld** Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Zwischen **9.00** und **17.00** Uhr werden in den Räumen **Am Lieden 2 im Tilemann-Schnabel-Haus und am Einsteinplatz im Martin-Rinckart-Haus** modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe angenommen.
Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammelsäcken ausgestattet.
Bereits heute nutzen viele Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt.** Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind **Kartons** für die Kleidersammlungen leider **nicht gut geeignet.**

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit **guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann.**

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V.
Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.
Die Brockensammlung Bethel sammelt seit 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament
»Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6,12).
Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen.
Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.
Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das Handeln in Bethel wird getragen von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement.
„Gemeinschaft verwirklichen“ ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels.

Weitere Infos gibt es unter www.bethel.de und www.brockensammlung-bethel.de

Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld

Bettina Büscher	Telefon 0521/144-3779	bettina.buescher@bethel.de
Jutta Brinkmann	Telefon 0521/144-3775	jutta.brinkmann@bethel.de
Elke Zebrowski	Telefon 0521/144-5020	elke.zebrowski@bethel.de

GEMEINSAM!
STATT EINSAM!

In unserem Alten- und Pflegeheim in Alsfeld bieten wir Ihnen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 43b SGBXI) – auch Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs,
an Wochenenden sowie an Feiertagen
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

GfdE Haus Stephanus

Landgraf-Hermann-Straße 26
36304 Alsfeld
Tel. 0 66 31-96 84-0
www.haus-stephanus.de

vogelsberger kirchenkino III

EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT VOGELSBERG

Haus der katholischen Kirche im Vogelsberg

LSH

Foto: Soroush Karimi auf UNSPLASH

Einmal monatlich donnerstags!

spielsaison 23/24

schau.mich.an

neu: "Auf ein Getränk"
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum kurzen Austausch direkt vor Ort

Immer um ACHT!

DO, 7. Dezember 2023, 20 Uhr: 20.000 Arten von Bienen
DO, 18. Januar 2024, 20 Uhr: Verstehen Sie die Béliers?
DO, 1. Februar 2024, 20 Uhr: Einfach mal was Schönes
DO, 7. März 2024, 20 Uhr: Schau mich an!

Oktober 2023 bis März 2024 - Lichtspielhaus in Lauterbach

„Kopf frei, Herz offen!“

Jugendkirchentag 2024 in Biedenkopf

Vom 30.05. – 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt. Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhighlights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen. Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye. In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten.

Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist für Gruppen und Einzelteilnehmer*innen ab Januar 2024 geöffnet. Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

Weitere Informationen

jugendkirchentag.de
Instagram: jkt_2024

Infos zur vom Dekanat organisierten Busfahrt: E-Mail: valentin.zimmerling@ekhn.de

DIE **FASTENAKTION** 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

(Text Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei .jpg)

Wir sagen danke, guter Gott

Danke für alle guten Gaben,
Danke für Sonne, Regen, Wind.
Danke, dass all die vielen Nüsse reif geworden sind.

So klang es bei den Kindern vom Rodenberg am Ernte-Dank-Gottesdienst im Martin-Rinckart -Haus.
Zu Gast war die Handpuppe Fridolin. Gemeinsam mit den Kindern besprach Fridolin aus welchem Grund wir uns im Martin-Rinckart-Haus versammelt hatten.
Mit einem Gebet bedankten wir uns bei Gott für alle Gaben die durch ihn gewachsen sind.
Besonders aber dankten wir für Pfefferminz, Tomate, Schnittlauch, Salat und Erdbeeren. All das hatten wir in unseren Hochbeeten angepflanzt. Die Kinder konnten bis zur Ernte miterleben wie das Gemüse und die Kräuter gewachsen sind.
Anschließend halfen sie mit bei der Verarbeitung und ließen es sich schmecken.
Nachdem alle Gaben auf dem Altar präsentiert wurden, konnten die Kinder diese noch bewundern und es wurden Gruppenfotos für das Portfolio gemacht.

Nach dem wirklich gelungenen Ernte-Dank-Fest gab es noch selbstgebackenen Nusskuchen in der Kita.

Um unsere religionspädagogische Arbeit zu unterstützen besucht uns einmal im Monat unser Gemeindepfarrer Herr Günther und erarbeitet mit unseren Vorschulkindern verschiedene biblische Geschichten.

Das Team der Ev. Kindertagesstätte „Am Rodenberg“

(Bild: Kita „Am Rodenberg“)

**Schon 51 Tage ein Schulkind,
die allerersten Ferien erlebt
und am 25. Oktober 2023
zurück aus der Zukunft
in die „Arche Noah“**

Das klingt wie eine super spannende Zeitreise, mit vielen Ereignissen.

In unserer KITA ist es eine liebgewordene Tradition, dass die Erstklässler in den Herbstferien nochmal in „IHRE KITA“ eingeladen werden.
Je näher dieser Termin rückt, um so aufgeregter sind einige KITA-Kinder, denn sie freuen sich, die ehemaligen Freunde/Freundinnen zu sehen und mit ihnen spielen zu können.

**Endlich war es soweit
Mittwoch, 25.10.23, kurz vor 14 Uhr.
Langanhaltendes Klingeln und tatsächlich die ersten Gäste
standen vor der Tür.**

Einige hatten ihre Ranzen, verschiedene Hefte, Bücher und Mappen mitgebracht.
Die KITA-Kinder waren überrascht, was so alles in einen Ranzen reinpasst und dass die Schulkinder das auch jeden Tag mitbringen müssen.

Interessant war auch, dass die Lehrer/Lehrerinnen Hausaufgaben vergeben, dass jede/r Schüler/Schülerin sitzen bleiben muss, es wird sich gemeldet, wenn man etwas sagen möchte UND jeder hört jedem zu.

Am schönsten aber fanden alle die Schulpausen und so eine Pause legten wir dann auch mit Kakao und Keksen ein.
Danach wollten wir alle gemeinsam auf unseren Spielplatz gehen, aber das Wetter hielt uns wegen des Dauerregens davon ab.
Jetzt musste Plan B her, alle in den Turnraum – der von den Kindern liebevoll „Sponge Bob“ genannt wird.

Plötzlich war es so wie früher. Die Musik wurde angestellt und das Stopp-Tanz-Spiel konnte beginnen. Fehlen durfte auf gar keinen Fall das Spiel Feuer - Wasser – Blitz.

Die Zeit ging an diesem besonderen Nachmittag viel zu schnell vorbei.

Unsere großen KITA-Kinder (die Schulanfänger von 2024) freuen sich schon auf die erste gemeinsame Pause auf dem Schulhof - entweder in der Gerhart-Hauptmann-Schule oder in der Stadtschule.

(Bild: Kita „Arche Noah")

DANKE, DASS IHR DA WART

sagen alle KITA-Kinder und das Team der „Arche Noah"

Liebe Gemeinde,

(Foto: Lotz; gemeinde-brief.evangelisch.de)

Ich wünsche Ihnen:

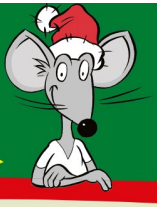
Wunder	kleine und große
Engel	die Sie begleiten,
Immergrün	für Hoffnung und Beständigkeit
Harmonie	in Ihrem Herzen
Nuss	Apfel, Mandelkern auf dem Teller
Adventskerzen	die hell für Sie leuchten
Christstollen	um Ihnen die Zeit zu versüßen
Heitere	Gelassenheit
Tränen	die nur aus Freude fließen
Erwartungen	die sich erfüllen und ein
Neues Jahr	das Ihnen viel Glück verheißt.

(Foto: Lotz gemeindebrief.evangelisch.de)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches

Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024!

Herzliche Grüße aus der „Arche Noah“
Svenja Sherrard



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Auflösung: die Hirten

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versan

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rambachhaus
Seniorenzentrum in Alsfeld

steht für Zuverlässigkeit und Kompetenz

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 43 b SGB XI ✆ (06631) 978 - 0
- Ambulante Pflege und Betreuung ✆ (06631) 9118 190
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ✆ (06631) 978 - 0
- Tagespflege – 7 Tage in der Woche ✆ (06631) 9118 198
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ✆ (06631) 978-600
- *Park-Café* Restaurant ✆ (06631) 978-390
  auch für die Öffentlichkeit geöffnet

Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

✆ (06631) 978-0

info1@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit ❤

Nachmittag für Ältere

Neuigkeiten aus der Seniorenarbeit im Bezirk III (Martin-Rinckart-Haus) ab Januar

In den letzten Jahren sind es weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer geworden, die regelmäßig den Nachmittag für Ältere im Martin-Rinckart-Haus besuchen (können). Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, dass wir die regelmäßigen Treffen alle 14 Tage einstellen werden. Leider.

Trotzdem soll es einen Ort der Möglichkeit zur Begegnung geben und dazu wollen wir **Neues ausprobieren**:

Ab Januar 2024 wollen wir alle Seniorinnen und Senioren, die 75 Jahre und älter werden, einmal im Jahr zu einem **„Geburtstagskaffee“** einladen. Natürlich nicht alle auf einmal. Die Idee ist, ca. vier Mal im Jahr die Geburtstags-„Kinder“ des letzten Vierteljahres mit einem persönlichen Brief einzuladen und dann bei Kaffee und Kuchen, einer kurzen Andacht und vor allem zur ungezwungenen Begegnung willkommen zu heißen. Seien Sie also gespannt – und dann:

HERZLICH WILLKOMMEN !

Ach so: Wer Lust hat, im Vorbereitungsteam für die Nachmittage mitzumachen: unbedingt den Artikel „Team gesucht“ nebenan beachten! Danke.

Team gesucht!

Für den vorgesehenen Geburtstagskaffee suchen wir noch ein Team, das Freude daran hat, die Nachmittage für die Seniorinnen und Senioren vorzubereiten: vom schön gedeckten Tisch über das Einschenken des Kaffees bis zum Spülen – oder vielleicht haben sie auch Lust ganz andere Talente (z.B. Musikalisches) einzubringen.

Für ein **erstes Team-Treffen** lade ich Interessierte zu Planung und Ideenentwicklung ein für:

Freitag, 15. Dezember 2023
um 15.30 Uhr
im Martin-Rinckart-Haus

Sie haben Fragen oder überlegen noch, ob das vielleicht etwas für Sie ist? Kommen Sie erst einmal unverbindlich dazu oder sprechen Sie mich an! ☎ 5354. (Das gilt auch dafür, dass Sie sagen: Ich habe zwar Interesse, kann aber am 15. Dez. nicht.) Ich freue mit darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen und gemeinsam die Idee weiter zu entwickeln!

Ihr *T. Günther*,
Pfarrer vom Rodenbergbezirk

Team gesucht!

Geburtstagsbesuche im Bezirk III

Auch bei den Geburtstagsbesuchen wollen wir uns im Rodenbergbezirk verändern: Die Damen des Besuchsdienstkreises werden ab Januar dann nicht mehr jeden und jede ab dem 70. Geburtstag jedes Jahr besuchen (das wären nach aktuellem Stand 351 Besuche!).

Im nächsten Jahr 2024 haben wir jetzt vorgesehen, dass der **Besuchsdienst zum 75. Geburtstag und dann ab dem 81. Geburtstag jedes Jahr kommt**, einen Gruß der Gemeinde überreicht und gerne auch für ein Gespräch bereit ist. (Das sind dann nach aktueller Auswertung 193 Besuche.)

Als **Pfarrer** will ich Sie **zum 70., 80. und 90. Geburtstag** besuchen. Das ist weniger als bisher – und es schafft mir so den Freiraum, Sie da zu besuchen, wo Sie oder ein Angehöriger es wünschen und sich melden: ob zum Geburtstag, zu einem Jubiläum oder einfach so zwischendurch, weil Sie mit dem Pfarrer ins Gespräch kommen wollen. Keine Scheu: Melden Sie sich gerne bei mir! **(☎ 5354)**

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer

T. Günther

Geburtstagsbesuche im Bezirk III

Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr
M a r t i n - R i n c k a r t - H a u s ,
Einsteinplatz 6

T e r m i n e u n d T h e m e n :

Do. 7. Dezember

adventlich-weihnachtliches Singen und Erzählen
(mit Elke Sames und Pfr. Günther)

Do. 18. Januar

Thema: **„Liebe“**
(angeregt durch die Jahreslosung: *„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“*; Pfr. Günther)

Do. 15. Februar

Thema: **zum Weltgebetstag aus Palästina**

Do. 14. März

Thema: nach Absprache
(Pfr. Günther)

Änderungen können sich ergeben.

HERZLICH WILLKOMMEN !

Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchenvorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	☏ 06631 3435 🖷 06631 919813
Pfarramt II Am Lieden 4	Pfarrer Uwe Ritter E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de	☏ 06631 3465 🖷 06631 1262
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther@ekhn.de	☏ 06631 5354 🖷 06631 919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	☏06631 9114912 🖷 06631 9114920
Evangelische Alten- heimseelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrer Horst Nold E-Mail: horst.nold@ekhn.de	☏ 06631 2162
Küster	Jürgen Bellinger	☏ 06631 4496

Evangelisches Gemeindebüro Am Lieden 4a Öffnungszeiten: montags - freitags 9.00 - 12.00 Uhr	Dagmar Schlitt Natascha Spahn E-Mail: kirchengemeinde. alsfeld@ekhn.de www.evangelische-kirche- alsfeld.de	☎ 06631 4496 🖷 06631 72350
Kantor	Dekanatskantor Simon Wahby E-Mail: simon.wahby@ekhn.de	☎ und 🖷 06631 72818
Evangelische Jugendarbeit	Valentin Zimmerling Jugenddiakon, E-Mail: valentin.zimmerling@ekhn.de	☎ 06631 9114933
Posaunenchorleiter	Ulrich Beyenbach	☎ 06631 74474
Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Am Lieden	Am Lieden 2 Leitung: Svenja Sherrard E-Mail: kita.arche-noah. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 3122
Evangelische Kindertagesstätte In der Krebsbach	Schlesienstraße 1 Leitung: Michaela Bastian E-Mail: kita.krebsbach. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 6967 🖷 06631 709399
Evangelische Kindertagesstätte Am Rodenberg	Einsteinplatz Leitung: Timm Bug E-Mail: kita.rodenberg. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 5141 🖷 06631 708504
Diakonisches Werk Altenburger Str. 33 Sprechzeiten:	Dekanatsstelle Vogelsberg Termine nach Vereinbarung	☎ 06631 72031 🖷 06631 3967

Seniorenheime
(zuständig Pfarrer Horst Nold, Alsfeld-Eudorf)
Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus

Kreiskrankenhaus Alsfeld
(Ansprechpartnerin: Leiterin Besuchsdienstdamen Frau Meyer-Jäger; 06631-7763142 oder g.meyer-jaeger@gmx.de); montags 19.00 Uhr ökumenische Andacht im Andachtsraum des KKH Alsfeld. Ab Januar immer mittwochs um 19.00 Uhr.

04. Dezember (rk)	03. Januar (rk)	07. Februar (rk)	06. März (rk)
18. Dezember (ev)	17. Januar (ev)	21. Februar (ev)	20. März (ev)

Trauercafé
*(Leitung: Trauerbegleiter*innen des Hospizverein Alsfeld e.V., Tel. 06631-709173 E-Mail : info@hospiz-alsfeld.de)*
jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Evangelischen Dekanat Vogelsberg, Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauengesprächskreis
(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)
19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

07. Dez.	Thema: adventlich-weihnachtliches Singen u. Erzählen (Elke Sames und Pfr. Günther)
18. Jan.	Thema: „Liebe“ (Pfr. Günther)
15. Febr.	Thema: zum Weltgebetstag aus Palästina (N.N.)
15. März	Thema: nach Absprache (Pfr. Günther)

Innehalten | Meditation
(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)
montags 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

04. Dezember	15. Januar	12. Februar	11. März
18. Dezember	29. Januar	26. Februar (?)	25. März

Posaunenchor
(Leitung: Ulrich Beyenbach)
montags 19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

Kantorei
(Leitung Dekanatskantor Simon Wahby)
mittwochs: 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus

Dekanatskantorei Vogelsberg
(Leitung Dekanatskantor Simon Wahby, simon.wahby@ekhn.de
Die Dekanatskantorei Vogelsberg probt in der Regel einmal pro Monat am Freitag und/oder Samstag

Musikalische Früherziehung in den drei Kindertagesstätten
(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby)
8.45 Uhr Kita Arche Noah (im Wechsel Mi. + Fr.)
9.30 Uhr Kita Krebsbach (im Wechsel Mi. + Fr.)
11.00 Uhr Kita Rodenberg (nur freitags 14-tägig)

Vertrauensbibliothek
(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindebüro 06631/4496)
Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet immer sonntags (außer in den Ferien) um 11.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus oder in der Walpurgiskirche statt (siehe Gottesdienstplan)

Jugendtreff

Der Jugendraum im Martin-Rinckart-Haus ist immer mittwochs (außer in den Ferien und an Feiertagen) von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren geöffnet. Leitung: Valentin Zimmerling und Team

Jahreslosung 2024
Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.
1. Korinther 16,14